

Bremervörder Zeitung, 20.09.2008

Bürgermeister geben Startschuss

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK): Region Oste-Wörpe setzt Schwerpunkte für die nächsten fünf Jahre

Zeven (bz). In der Sitzung der Lenkungsgruppe der ILEK-Region Börde Oste-Wörpe haben sich die Samtgemeindebürgermeister aus Selsingen, Sittensen, Tarmstedt und Zeven in Zeven auf das weitere Arbeitsprogramm für das Regionalmanagement verständigt. Stefan Tiemann (Sittensen), Werner Borchers (Selsingen), Frank Holle (Tarmstedt) und Johann Klintworth (Zeven) waren sich einig: „Das Regionalmanagement soll uns helfen, die regional bedeutsamen ILEK-Leitthemen in die Umsetzung zu bringen“.

Mit dem Regionalmanagement sollen in den nächsten fünf Jahren Projekte der ländlichen Entwicklung angestoßen und unterstützt werden. Die ILEK-Projekte wurden von den Mitgliedern der Arbeitskreise erarbeitet. Vor dem Hintergrund einer langen Liste

umzusetzender Projekte und begrenzter zeitlicher Kapazitäten des Regionalmanagements ist es Aufgabe der Lenkungsgruppe, Schwerpunkte für die weitere Arbeit zu setzen und einen zeitlichen Rahmen für die nächsten Schritte abzustecken.

Neben den vier Bürgermeistern gehören Christoph Reuther (Wirtschaftsförderer in Zeven), Steffen Breyer und Ute Rabenaldt von der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL) Verden, Ulrike Jungemann (Landkreis Rotenburg) und das Regionalmanagement Team der GfL Planungs- und Ingenieurgesellschaft GmbH Bremen der Lenkungsgruppe an.

Besonders wichtig war den Bürgermeistern, dass alle vier Gemeinden von den Projekten profitieren und Doppelarbeit vermieden wird. So werden zum Beispiel

einige Projekte bereits im Rahmen der Dorferneuerung bearbeitet oder der Landkreis kümmert sich um erste Schritte, wie beispielsweise zum Thema Breitbandversorgung.

Vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels und steigender Energiepreise wurde das Schwerpunktthema „Klimaschutz durch Energieeinsparung und die Verwendung von regenerativen Energien in der Börde Oste-Wörpe“ ausgewählt. Hier soll sich das Regionalmanagement den Energieeinsparungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene widmen. Als konkretes Projekt sollen die Einsparungsmöglichkeiten bei der Straßenbeleuchtung ins Visier genommen werden. Als zweiter Schwerpunkt wurde die Abwasserbeseitigung gewählt, da die Problematik der Kleinkläranlagen die vier Samtgemeinden derzeit vor große He-

erausforderungen stellt. Einen dritten Schwerpunkt bildet in der ILEK-Region die Stärkung des Ehrenamtes.

Hier sollen gemeinsam mit den Ehrenamtlichen neue Ansätze zum Beispiel für Freiwilligenagenturen entwickelt werden.

Weitere Projektthemen sollen gemeinsam mit den regionalen Akteuren ausgewählt werden. Dazu findet Anfang November eine Veranstaltung statt, die sich an die Sprecher der ILEK-Arbeitskreise und die Politik richtet. Für weitere örtlich bedeutsame Projekte werden die Kommunen wie in der Vergangenheit ihre Projekte selbst entwickeln und die Förderanträge in Eigenregie vorbereiten.

Am Anfang des Arbeitstreffens zogen die Bürgermeister der vier Kommunen eine erfolgreiche Bilanz über die ILEK-Projekte, die bereits in der Umsetzung sind oder

für die bereits Förderanträge gestellt wurden. Das sind unter anderem folgende Vorhaben: Dorferneuerung Tarmstedt, Verbunddorferneuerung Elsdorfer Börde, Dienstleistungsagentur und Tagespflege für ältere Menschen im Hollandhaus Zeven, Förderung der Kulturarbeit, Schnellbuslinie Zeven-Sittensen-Tostedt, Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Kaserne Seedorf, Autobahnanschluss Elsdorf, Lager Sandbostel, Themenradweg Stein, die Melkhus und Renaturierungsmaßnahmen an der Wörpe im Bereich Tarmstedt.

Informationen zum Regionalmanagement sind demnächst auch im Internet unter www.boerdeoste-woerpe.de zu finden. Bettina Honemann und ihr Team werden zudem um den Jahreswechsel im Gebäude der Volkshochschule in Zeven ein Büro beziehen.